

1609 August 13., Weinfeldern

A

URTEIL DER SCHIEDSRICHTER KONRAD III. ZURLAUBEN UND CHRISTOPH  
SCHORNO IM STREIT ZWISCHEN NIKLAUS BUCKENMEYER UND JAKOB  
NEUHAUSER

"Wjer hernachbenambtte Conradt [III.] Zurlauben des Raths unnd Stattschriber [von] Zug, Christoph Schorno des Raths zu Schwitz unnd der Zitt Regierender Landtvogtt Jm Rynthal, Thund khundt Mencklichen, das Nach dem den ... Herren abgesandten verschynen Johanni dis Jars us vollem gwaltt Jrer ... Herren unnd Obern der syben des Turgowws Regierenden Ohrtten, uff der Jarrechnung zu Baden versambtt<sup>1</sup>, ... uns Jnn namen unnd ahnstatt Jren Eherenden personen, als auch bevorderst deren allersitz Herren unnd Obern, von nachvolgender sach wegen Jnn das Turgoww, mitt ustruckenlichen vollkkommen unnd gantzem bevelch unnd gwaltt abzuordnen zu Instruieren unnd zubemechtigen, das wier Jnn dero so langwirigen unnd strittigen Handlung, betreffendt Herrn Niclaus Buggenmeyer [=B u c k e n m e y e r] Altt Amman zu Buoch, unnd die Jmme so offtmalen mitt rechtt so woll am Nideren [- die niedere Gerichtsbarkeit in Buch hatte die Stadt Konstanz inne -] als hohen stab, auch von gmeynen des Turgowws Regierenden Ohrtten selbsten als auch derselben Eherenabgesandten hierüber gethanen Confirmationen unnd bestettigungen, zuerkhendte Gerschwilerische güötter [=Güter des Hans G e r s c h w i l e r], zu Buoch gelegen, unnd derselben Jnnhaberen unnd besitzeren, sollendt unnd mögendt nach unserm guttbe finden unnd nach dem Je die notturfft erforderen bericht empfachen unnd Jnnemmen, von Allen unnd Jeden hohen oder Niderstandts personen so diser sach wüssens hettendt, unnd dann darinn handeln, Erkhennen unnd sprechen. Auch dahin richtten, das unserm allersitz vorgemeltten Herren unnd Obern hierinn gebne Urtheilen nachgesezt, unnd der billickeitt gmess statt bescheche, vol len gwaltt unnd bevelch haben sollendt, unnd uns Jnn diser Handlung, als unserm allersitz gnedigen Herren unnd Obern unnd Jren zu Baden obgemeltten gehabten Eheren gesandten selbsten glauben geben, sich uns niemandts widersetzen noch auch deme was wier hierinn Erkhennen unnd sprechen, zuwider oder zu nachteil handeln, darby unnd mitt verbliben unnd bestahn Verners unnd witters weder für die Oberkeitten noch derselben abgesandte weder geappelliert, gezogen, fürbrachtt noch geäferett werden. Unnd darumb auch deme dismals Regierenden Landtvogtt des Thurgowws [Bartholomäus I n d e r b i t z i n] unnd deselben Amttllütten Ernstlich ufferleggt unnd bevolhen, uns Jnn diser sach

nach allem unserm begeren alle befürderung unnd kein hinderung zuthun, alles by erwartung hoher ungnad unnd straff, lutt derselben uns ubergeben zu Baden besigletten Commission.

Derowegen als wier uff hütt dato zu Wynfelden versambtt obgemelthen Herren Niclaus Buggermeyer als Klegern gegen unnd wider den Jacoben Nüwhuserm [=N e u h a u s e r] us dem grütt [=Untergreut] für uns geforderett, sy bedersitz Jnn Jrem klagen unnd fürbringen, reden unnd widerreden erlangtten Urtheilen unnd usgangnen Abscheiden schrifftlich unnd Mundtlich wie auch die von nachvolgenden Eherenden personen gegebenen berichtten, aller notturfftt lenge unnd wyttleüffikeitt nach, dann wier hierinn niemanden uberjlen noch verkurtzen wellen, sondern mitt musen unnd gnugsam ahngehörtt unnd verstanden.

Unnd Aller Erstlich befunden, das Jnn dem Vertrag so den 18. Novembris A<sup>o</sup> 1604 zu Alltnow [=Altnau TG] zwischendtt Niclausen Bugger Meyer unnd Hansen Gerischwileren beschechen genambtter Jacob Nuwenhuser selbstn als ein Thedingsmann gewesen, sich mitt eigener Hand ohne einichen Vorbehaltt, Namlichen das alle des gesagttten Gerischwileris Haab unnd güötter Jmme Buggermeyer bis uff bezalung letsten pfennings hafftt unnd pfandt syn unnd verbliben sollendtt, unterschriben, unnd aber er Jacob Nuwenhuser, dry Juchartten der besten Acker von selbigen des gerischwilers güöttern ahn sich khaufftt unnd bekhommen, unnd auch lutt gemelthen vertrags Jmme Buggermeyer ahn synen bezalungen verhinderlich unnd sumsellig gsyn. Darumb von uns beiden erstgemelthen us bevelch unsern Herren unnd Obern uff Johanni A<sup>o</sup> 1607 uff der verordneten Jarrechnung zu Baden<sup>2</sup>, von den ubrigen Mitträthen des Turgowws regierenden Ohrtten, Jnn diser Handlung usgeschossne, er Nuwenhuser zu Zechen guldin Kosten erkhendt. Unnd uns damalen von Jmme Nuwenhuser das er diser des Gerischwilers güötter wenig oder vill habe hinderhaltten verschwigen unnd verneinett worden, unser selbiger Zitt aber gethaner unnd von allen Eherenden abgesandten bestettigtter Erkhandtnus nitt statt beschechen unnd er Buckehmeyer lutt derselben, zu der bezalung nitt khommen mögen, unahngesechen so woll der Eherengesandten als auch von den syben des Thurgowws regierenden Ohrtten Oberkheitlichen schriben mahnung unnd bevelch ahn die Herren Landtvogtt [Anton S c h m i d] unnd Amttsslütt, sondern Jmmerdar unnd witters von Jmme Nuwhuserm Jnn alle wittleuffikeitt grossen umbkhosten unnd verhinderung gefüörtt worden.

Zu dem er Nuwenhuser sich zu getrösten vermeintt, das er genambtte dry Acker nitt nach sondern vor dem vertrag zu Alltnow beschechen, von dem gerischwiler ahn sich erkhoufftt, unnd sich darumb eines uns Ingelegttten Khouffbrieffs des dathum uff Sonntag vor der Herren Fasnacht A<sup>o</sup> 1603 zubeheiffen verhofftt.

Hin unnd dargegen aber sich lutter unnd ustruckenlich befindt durch die sag unnd bericht so Hans E t t e r Landtrichtter zu Byrenwincken [=Birwinken] gethan, Namlichen als sy beid A<sup>o</sup> 1606 nach Baden [an die Jahrrechnung]<sup>3</sup> glich auch von diser sach reisen wellen, habe er Hans Etter Jme Nüwenhuser ahngredt darmitt die ... Herren abgesandten Jnn grundt dis gschefftts zu Baden möchtentdt bericht werden, solle er Jmme doch ahnzeigen wahn unnd zu welcher Zitt er die genambtte dry Acker von gerischwiler ahn sich khaufftt. Darüber er Nüwenhuser zu anttwurt folgen lassen. Er habe selbige Acker ohngefarlich dry oder vier tag vor oder nach dem er Hans Etter die wysen von gerischwiler bekommen, ahn sich khoufftt, welche wyse aber als er Hans Etter selbst bekhandtlich erst nach dem vertrag zu Allttnow ergangen, ahn sich erkhaufft habe. Solcher sag unnd gebnem bericht er Nüwenhuser selbst bygewohntt deren nitt ab, sondern ahnred, bekhandtlich unnd gestendig gewesen, durch dise bericht unnd eigne bekhandtnus sich klarlich unnd heitter erscheinnt, der betrug unnd unngrundt, so mitt uffrichttung vorgemelnten uns Ingelegten Khouffbriefff geüebtt unnd gebrucht worden.

Dannethin so hatt uns noch vernern bericht geben unnd bezügett Ludwig E t t e r Amman ze ...<sup>4</sup>, als der einer so auch selbsten by ergangnem vertrag zu Allttnow gewesen, syn bruder der Hans Etter wie auch der Nüwenhuser habendt solche wyss, unnd die Acker, erst nach gemeltem vertrag ahn sich erkhaufftt.

Zu dem so habendt wier uns Jnn usgangnem Urtheilbriefff uffgenommen Khundtschafftten auch ersehen unnd befindend das Zwen Landtsgrichtts Knecht als Sebastian G l a t t b u r g e r unnd Marti[n] T r a b e r ustruckenlich bezügendt, das als sy us bevelch des Herrn Landtvogtts [Anton] Schmidts, gen Buoch abgesandt berichtt diser sach wegen Jnnzenemen als welche des gerischwilers quotter besitzendt darab zubiетten habe Jnen Jacob L ü o m a n Altt Amman unnd weibell daselbsten wie auch der Vorster [=F o r s t e r] ahnzeigt das er Nüwenhuser syne Acker erst nach dem Hans Etter die wyss bekommen ahn sich erkhaufftt habe, zu dem er Nuwenhuser auch damalen über befragen beiden Landtsgrichtts Knechtten verneinett unnd verlaugnett er diser des gerschwilers güötter kheiner Handt breitt besitze noch Jnnhabe, alles vermög derselben beiden Khundtschaffttsag under Herrn Landtvogtt Schmiden A<sup>o</sup> 1607 Jnnngenomen, Mitt vilen anderen Khundtschafft sagen meher Jnn ettlichen unnd underschiedlichen Urteil unnd Erkhanttnuss brieffen, wie auch sunst von andern hierüber uns gethanem bericht allhie der lenge unnd wittleuffickeitt nach Jnnzufuohren unwonnötten.

So hatt auch ermeltter Nwuhuser selbstens uns bekhendt, so ein Khundtschafft sag verhanden, die bezuge das er solche gutter nach dem vertrag erkhaufftt welle er sich guttwillig undergeben, unnd unser Erkhandtnuss erwartten, wie auch gleichförmig lutt eines Urtheilbrieffs A<sup>O</sup> 1608 ergangen vor Herrn Landtvogtt Jnnderbitzi[n] sich ahnerbotten. Also unnd hieruff so habendt wier vermög unser ufferleggtten unnd habenden vollmechtigen bevelchs unnd gwalts, so habendt wier zu Ersten Jnn der frumdt: unnd güöttickeitt beide parthyen ermahnett unnd ersuchtt, ob sy uns einen frumdtlichen unnd quottigen spruch zwischentt Jnen unnd Jrer strittickeitt zuthun gethrwen. Oder aber einen Rechtspruch ... haben wellendt mitt gnugsamem unnd vilem erjnnern, wie unnd was gstatlt das rechtt beschaffen auch was selbiges zu Zitten mitt sich fuortt. Solches aber by der Eynen Parthy nitt erheblich sondern also bedersitz Jre sach uff uns zu rechtt gesezt.

Hieruff so habendt wier zu rechtt Erkhendt unnd gesprochen das Herr Landtvogtt Jnn der Letzi [=Inderbitzin] dem Nwuhuser zu gutter letst gegebne Urtheil uffghebt, unnd diewil sich Jetz vor uns meherers unnd lutterers befunden, von Jmme Herrn Landtvogtt ubel gesprochen unnd von dem Buggen Meyer woll geappelliert syn solle.

Dannetthin us denen oberzelten gutten grunden unnd ursachen unnd diewill er Nwuhuser Jnne Buggenmeyer gfarlich uffgezogen, die erkhaufftten Acker verneinett, unnd doch hernach deren gestendig selbige vor dem Allttnowischen vertrag khaufftt haben vermeintt, sich aber durch heitere Khundtschafftten unnd sin eigne bekhandtnuss zuwider synem unbegründten unnd betruglichen uffgerichtten khouffbrieff, wytt anderst befindt, zu dem wahn er solche güötter vor dem vertrag syner sag nach erkhoufftt er selbiges Jnn dem vertrag als er bygewohntt unnd sich unterschriben nitt sollte verschwigen haben. Unnd also sidthar vor Zweyen Jaren zu Baden unser vorbemelten gethonen Erkhandtnuss nitt stattgethan unnd Jme Buggenmeyer nebentt anderen Jnn solche wittleuffikeitt unnd grossen schaden, wie auch unsere Herren unnd Obern unnd derselben Eherengesandten zu Baden, Jnn müohe unnd Arbeit unnd uns allhar Jnn umbkhosten geworffen unnd gebracht. So solle er Nwuhuser schuldig unnd verbunden syn, Erstlichen dem Buggenmeyer wegen der gesagten dryen Ackern, auch dero bishar Jnngenommen nutzungen zuerleggen unnd zubezalen 200 gl. Costantzer weherung Jnn Zweyen Terminen Als Erstlichen uff Jetz nechst Martini dis Jars 100 gl. unnd dannetthin uff Johanni A<sup>O</sup> 1610 die übrigen 100 gl. alles ohne einichen des Buggenmeyers kosten unnd schaden ... dann alle rechtt hierüber usgesprochen unnd ergangen syn sollendt.

Dannethin solle er Niwenhuser den dismals zu Winfelden by dem Ochsen ufferluffnen kosten abrichtten unnd bezalen, unnd uns Jedem abgesandten für unser Ritt, Rosslohn Zeerung muohe unnd Arbeit zuhanden stellen unnd geben Zwölff kronen.

Hyemitt so sollendt dise beide parthyen alles Jres spans unnd strittickeitt ab unnd von einanderen gewissen, gerichtt unnd geschlichtt syn, unnd einandern diser sach wegen, wie auch alle die Jenigen so hierinn bericht gethan unnd Kundtschafft geben verners unnd witters nitt ahntasten noch ersuchen weder mitt noch ohne recht auch alle ungotte reden zwischentt den parthyen verlossen hyemitt uffghebt hin Todt unnd ab syn unnd kheinem theil ahn synen gutten glimpff unnd Eheren unnachteilig unnd unschedlich syn. By unnd mitt diser Urtheil bestahn unnd bliben, unnd lutt unsers habenden bevelchs von kheinem theill witter unnd anderergstaltt nitt geaferett gezogen geappelliertt noch ahn kheinem Enden furgebracht, by erwartung unsers des Turgouws Regierenden Ohrtten hochster ... Ungnadt unnd straff. Jnn Uhrkhundt so habendt wier die erstgelmelte unsere gewöhnliche Secret Insigel ... öffentlich hieruff trucken lassen".

- 1) s. EA V 1, 929 (Nr. 697). Zurlauben war Zuger Tagsatzungsgesandter, nicht aber Schorno Vertreter von Schwyz. Von diesem Geschäft ist in den gedruckten EA jedoch nichts erwähnt.
- 2) s. ebenda 829 (Nr. 625). Zurlauben und Schorno waren damals Vertreter ihrer Orte Zug bzw. Schwyz, s. auch Anm. 1.
- 3) s. ebenda 784 (Nr. 593). Zurlauben war damals nicht Zuger Tagsatzungsgesandter. Im weitem s. Anm. 1.
- 4) Ortschaft nicht angegeben, dürfte wohl Birwinken sein.

Kopie, von Konrad III. Zurlauben - AH 71, 205-208 - Blatt 208<sup>V</sup> leer

103

1601 November 17.

A

BITTGESUCH VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DEN LANDVOGT VON WAEDENSWIL, [KONRAD GREBEL]

"Wir ... Entbieten dem ... N. als von unnsere ... Eydtnossen [Bürgermeister und Rat] ... von Zürich geordnetem Obervogt der Herrschafft Wadischwyl, Ouch dem Richter unnd Gerichten daselbs, unnsere günstigen gruss unnd nachburlich willen zuvor an unnd füegen denselben hiemitt zuvernemen. Wie das an hüt dato vor unns erschinen ist unnsere ... Mitburger Jacob F r e y, anzeigende, wie